

35<sup>te</sup> Voyage I, 1779. Au de L. L'Esper. Diario von

Darauf ließ er die Portionen noch eine etwas  
 vorrücken. Der Digestionsbad war auch schon  
 sehr worden; ihm er war nicht nur dunkel  
 gelblich, sondern auch voll Würmern, so daß  
 man ganze Dinsten, die man in den Mund  
 nehmen wollte, mit Mühe hinweg  
 mußte. Am 1<sup>ten</sup> May entstand plötzlich  
 ein lautes Geräusch auf meinem Digeste,  
 weil ich auch, das mich in der Luft  
 strauß, der Naß nicht sah, gerade auf  
 mich zukam. Man warf von beyden  
 Seiten sogleich die völlige Ausstattung  
 zum abwärts; womit es auch noch  
 gelang. Am 3<sup>ten</sup> May hatten wir endlich  
 das Vorbringen, die Vorarbeiten von Africa  
 in meine Entfernung von ungefähr 20 Meilen  
 zu verbleiben. Der Wind wurde mich  
 noch günstig, u. am 5<sup>ten</sup> May des Morgens  
 legten wir in dem Markte von Cap Saleo  
 vor Anker, u. gingen gegen Abend aus Land.  
 So haben wir nur etwa eine Duzend Meilen  
 zu fahren. Wir waren froh, daß wir  
 ein Zimmer für uns allein bekamen,  
 und <sup>in</sup> ungestörter Ruhe unsere l. Väter  
 im Gemach ruhig zu machen, daß sie  
 uns bis jetzt so gnädig geliebt u. behandelt  
 hat. Unser Wind war eine Duzend. Er  
 nicht